PINK APPLE: UNE SÉLECTION EXCEPTIONNELLE DE MME M.

SO, 26. APRIL | 18.15 UHR

DIE LOSE-HOSEN-DREAM-DRESS-SHOW

Anknüpfend an die «Hosen-Rocken-Picture-Show», mit der wir vor zwei Jahren auf das schwullesbische Festival einstimmten, präsentiert Mariann Lewinsky Sträuli auch dieses Jahr ein Vorprogramm zu Pink Apple (29.4.–7.5.2015). Die «Lose-Hosen-Dream-Dress-Show» bietet notorische Glanznummern und fulminante Fundstücke und versteht sich als Beitrag zum existenziell unverzichtbaren bisschen Glücklichsein. Wiederum sind die Filme mehrheitlich über hundertjährig, aber nicht von gestern!

→ Oriane de Guermantes in Abendtoilette

Gender als Performanz und Verkleidung: Das sah das Publikum früher Filmkomödien noch und noch auf der Leinwand, denn vor 1920 war «gender bender» eine sprudelnde Quelle des Vergnügens und der Faszination. (Dass unsere TheoretikerInnen erst um 1990 auf die Idee kamen, biologisches und soziales Geschlecht könnten zweierlei sein, ist eine traurige Folge der Abwesenheit solcher Filme auf unseren Leinwänden.)

Spielerisch, träumerisch, trickreich machte das Kinobild Undenkbares sichtbar: Da bewegen sich Kleiderstücke völlig autonom und wechseln die Körper, da rasen Mädchen mit verbotenen Vehikeln durch die Gegend. Ein bekannter Komiker lässt sich von Männern vergöttern, während der feministische Traum einen Mann an den Schüttstein schickt und die Frau mit Hosen ausstattet – und mit einem Peitschchen ...

Die Erinnerungsmacht des Mediums Film: Eine Minute, eine Rückenansicht, eine Körperwendung, zwei Posen der Comtesse Greffulhe im Ballkleid, dem Vorbild von Marcel Prousts Oriane de Guermantes und letztlich aller Filmstars und Models. Die Inszenierungsmacht des Mediums Film: *Heliogabals* Modeschau und Maniküre verweisen auf ein weiteres grandioses Werk der schwulen Literatur, den Roman von Louis Couperus. Die grösste Macht aber ist jene des Wunsches, und davon handelt unser Hauptfilm, *The Dream Lady*, den die Regisseurin Elsie Jane Wilson 1918 drehte. Ihre Filme wurden jahrzehntelang dem Ehegatten Rupert Julian zugeschrieben, und dasselbe widerfuhr dem Œuvre weiterer Filmfrauen wie Alice Guy-Blachet oder Lois Weber. Gendermix und professionelle Gleichstellung der Anfänge wurden erst hundert Jahre später wieder erlangt. (Mariann Lewinsky Sträuli)

★ Präsentation: Mariann Lewinsky Sträuli; am Flügel: André Desponds

eye film institute netherlands

CNC centre national du cinéma et de l'image animée

PROGRAMM

Eile mit Weile, Hose zu Jacke
(Monsieur et Madame sont pressés, F 1901) 2 Min. (CNC)

Robinet im Rock
(Le furberie di Robinet, I 1911) 3 Min. (EYE)

Traum einer Feministin
(Le rêve d'une féministe, F 1909) 6 Min. (CNC)

Tilly, Sally und das Feuerwehrauto
(Tilly and the Fire Engine, GB 1911) 3 Min. (CNC)

Die Grossfürstin Wladimir auf Treibjagd
(La Grande-Duchesse en battue, F um 1900) 1 Min. (CNC)

Oriane de Guermantes in Abendtoilette
(Film de famille Greffulhe: La Comtesse Greffulhe en robe de soir, F um 1900) 1 Min. (CNC)

Heliogabal
(L'orgie romaine; R: Louis Feuillade, F 1911) schablonenkoloriert, dt. Zw'titel, 10 Min. (EYE)

Grosse Schlussnummer – The Dainef Sisters
(Les sœurs Dainef, F 1902) schablonenkoloriert, 3 Min. (EYE)

Pause

The Dream Lady
(R: Elsie Jane Wilson, USA 1918) franz. Zw'titel, ca. 55 Min. (CNC)

CNC: Diese Kopien wurden vom CNC restauriert.